Zeitschrift: Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie suisse des sciences médicales = Bollettino dell' Accademia svizzera delle scienze mediche

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Band: 19 (1963)

Artikel: Jean-Louis Nicod

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-307541

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 12.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JEAN-LOUIS NICOD

Präsident von 1952–1956

Der Präsident der 3. Amtsperiode (1952/56) führte die Geschicke der Akademie mit sicherer Hand, Konzilianz und der ihm eigenen welschen Souplesse und Eleganz. Unter seiner Führung wurden die Statuten erweitert, der Schweiz. Apothekerverein und die Schweiz. Zahnärztegesellschaft fanden Einlaß in den Kreis der Akademie; die Beziehungen zu den Eidg. Gesundheitsbehörden wurden erneut gefördert und der Kontakt mit dem eben gegründeten Schweizerischen Nationalfonds für die wissenschaftliche Forschung auf das beste gepflegt. Er vertritt dort die Akademie seit Anbeginn im Stiftungsrat. Er amtet auch in manchen

Kommissionen als Bindeglied und repräsentiert uns des öftern an ausländischen Tagungen. In all diesen Funktionen kommen der Akademie seine große Erfahrung, seine Menschenkenntnis und seine Gewandtheit zugute. Wir verdanken aber nicht nur dem Präsidenten Jean-Louis Nicod viel. Er war seit 1943 Mitglied des Senates, arbeitete erst als Vorsitzender der Begutachtungskommission und später auch als Mitglied des Vorstandes. Seit 1962 ist er Ehrenmitglied. Die Lösung sozialmedizinischer Fragen ist ihm ein besonderes Anliegen, sind doch seine Forschungen über Silikose und andere Berufskrankheiten eng mit diesem Interessengebiet verknüpft. Auch die Einführung der Arbeitsmedizin als Studienfach beschäftigte ihn eingehend (s. S. 102).

Jean-Louis Nicod ist 1895 in Lausanne geboren, durchlief die Gymnasien von Payerne, Sion und Einsiedeln, studierte in Lausanne und arbeitete später als Assistent bei von Meyenburg in Lausanne, bei von Sternberg in Wien, bei Vidal in Paris und bei O. Masson in Straßburg. Seit 1926 ist er Professor für pathologische Anatomie in Lausanne. Seine wissenschaftlichen Arbeiten betreffen vor allem die Silikose, Tuberkulose, Grippe, Parasitosen und Tumoren. Jean-Louis Nicod ist ein Forscher großen Formates, der Weltruf besitzt.

Er ist Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften und Ehrendoktor verschiedener ausländischer Universitäten.